

Lanndtschreiberen im freyen Ambtern mit Volgendten Articlen, fürtherhin sein Läbtag (wo Ein Gottshauss deren Endtzwüschendt nit Selbst nöttig) einzenemen Ueergeben

Erstenss, dass er H. Landtschr. die Thragery der Brugg Müllj Zuo Bremgart[en] Von 11 müthen Kern[en]ss uff sein Unnss gefelligen Söhnnen³ einen, ohne dess Gottshausses Unkosten nemmen wohle.

Zum Annderen dass Seye Jährlich 8 tag vor Geörgei [=23. April], dass Gält für die Verfahlne undt Uff Martini [=11. November] vorgehendten Jahrss taxierte frücht, bar erlegen wolle.

Dritenss solle Selbige Niemahl dahin Thrachten, disseren Zinss in ein ewiges Lähen zue bringen, sonnder dem Gottshauss (wie obgemelt) Uff sein Nott, freywillig heimbzuostellen,

Viertenss wirdt H. Landtschriber Ein Gottsshauss mit dem paren Gält, Uff obgesagten Termin Niemahlen Sumen, obwohlen die puren mit Zinsen Ussbleiben, Ess wehre dann, dass Etwass Zue Recht nidergelegt wurd, worinnen dann, Uff dess Ungerechten Kosten, er auch alle Zeit, sich bearbeiten wirdt, dass dem Gottshauss Nichtss verscheine, Fünfftenss dass er, alss Ein Threüwer fründt in Recht= unndt Billichen Sachen mit Rath und hilf Einem Gottsshauss, doch ohne Jthro kosten, old schaden allezeit wohle beystehn.

Unndt, So danne Obwohl vermeldter H. disser puncten Unndt anmassung wohl zefriden, haben wir Zue Urkundt und Bekreffftung disser bekohtmuss, undt Übergab Unnser Beider Seitzss Gewöhnliche Sigel angehenckht, undt Geben. etc."

"Nota dass das sigel H. abts: und dan dess Convents darby sye etc."

1) s. Archiv Wettingen 1240 (Nr. 27)

2) **Beat II.** Zurlauben hat die letzten 14 Wörter unterstrichen und durch folgenden Passus ersetzt: "dem wolgeachten woledlen Frommen vesten und wysen herren Hauptman Beat etc."

3) Die Namen der hiefür allenfalls in Frage kommenden Personen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864 unter 8.1. bzw. 865 unter 8.2.

Kopie, Nota von Beat II. Zurlauben

AH 121, 33-34 - Blatt 34^r leer

21

1652 Oktober 7., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON ABT BERNHARD [KELLER] AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Von widerbringeren dis hab ich alles weitleüffig verstanden, hätt sich E: G: in Keinem Zuo ... [beklagen - dabei ging es um die Ver-

leihung des Fleckensteinischen Bodenzinses an Zurlauben], wann ich die sach geliebts Gott widerum für Capittul bringen, will ich dann meine und eüre freündt, woll abzellen könden, und ist äben das mein klag, das er obwoll vilicht nicht ohntreüw gägen mier (da ich doch, gott sy gedanckt, keiner ohntreüw nachfrag) doch ohntreüwen schwätzeren die ohren gäben und favorisiert, auch näben selbigen gnug ursach gäben die bodenzins zue endern. Es wolle E: G: belangen biss köffftig mitwochen [den 9. Oktober] oder donstag sollen die puncta¹ übersändt oder der [Lehen]briefff² mit welchem wier in gesampt, die Zins ihro G: werden anhängen, warum es hütt nicht bschächen wird weyser dis bringen. Und hiemit zuo gottes obhandt allerseits woll entpfälendt ...".

1) s. Zurlaubiana AH 121/22

2) s. ebenda AH 121/20

Original, mit Siegel - AH 121, 35-36 - Blatt 35^v und 36^r leer

22

1652 Oktober 3., [Abtei] Wettingen

SCHREIBEN VON ABT BERNHARD [KELLER] AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER], BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Dass geschäft mit dem bewusten [Fleckensteinischen] Bodenzinss¹, hab ich vor mein Convent gebracht: und verspürt, dass herr [Melchior] **Honnegger** [von Bremgarten, der bisherige Trager dieses Zinses] guete Fautores hat, dessen doch ohngeachtet, thue Jch wass mier bewust, einem Gottsshauss möglich Zesein: unnd füege hiemit Er: Gstrg: zu wüssen, dass nach proponiert sach diese difficulteten fürgefallen:

- 1.° Ob Er: Gstrg. wolle die tragerey von 11 Müthen Kernnenss, so Jezund herr Honegger bestehet, ohne eines Gottsshausses Costen auf sich nehmen;
- 2.° Ob sye wolle Jahrllich 8 tag vor Georgij [=23. April] das gelt Par schiessen umb die Frücht so auf Martinj [=11. November] Zuvor gefallen, in dem Preiss wie mann den Khernen dem Amtmann [der Abtei] Zu Zürich [- gegenwärtig war dies der Zürcher Hans Balthasar **Reinhard** -] anschlegt;
- 3.° Dass sye dieses Lehen Zu kheinem Erblehen niemahlen Achten sollen: noch begehren dahin Zubringen: